



INTERN

**Infos des Verbandes der Friedensrichter
und Friedensrichterinnen des Kantons Zürich**

36. JAHRGANG

AUSGABE DEZEMBER 2009

Editorial

Mitenand goht's besser!

**Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren**



Im ersten Halbjahr 2009 fanden im Kanton Zürich die Friedensrichterwahlen statt. In mehr als 50 Gemeinden wurden in der Zwischenzeit die neuen Friedensrichterinnen und Friedensrichter in ihrem Amt eingesetzt. Dazu nochmals herzliche Gratulation. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle bisherigen Amtsinhaber, welche ihre Tätigkeit abgeschlossen oder sich nochmals zur Wahl gestellt haben.

Im Hinblick auf die Bewältigung der Aufgaben im Friedensrichter-Alltag und aber auch im Vorfeld der Einführung der neuen Zivilprozessordnung ab 2011 hat der Vorstand ein besonders auf die zürcherischen Bedürfnisse ausgerichtetes Ausbildungsprogramm in zwei Teilen (Grundkenntnisse und Vertiefung) angeboten.

Ein allgemein engagiertes Mittun an den Kursen, eine durchwegs gute Stimmung und in der Folge ein positives Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestätigt die Richtigkeit des Ausbildungskonzeptes. Höchst erfreulich dürfen wir im Vorstand auch feststellen, dass dank (zufällig) örtlich gemischter Zusammensetzung der Kursbesuchenden über die Bezirke hinweg wertvolle Erfahrungsaustausche aufgebaut und offensichtlich auch weiterhin gepflegt werden. Sich verstehen und achten ist auch da die Basis für eine erspriesliche Zusammenarbeit.

Auf die Generalversammlung 2009 hin haben Beat Jaisli, langjähriger Präsident und Walter Schoch, Aktuar, ihren Rücktritt als Vorstandsmitglieder erklärt. Nach einer entsprechenden Würdigung wählte die Generalversammlung einstimmig Urs Wicki zum neuen Präsidenten und neu in den Vorstand Regula Berger und Hansruedi Lienhard. Herzliche Gratulation.

Der Schweizerische Verband der Friedensrichter und Vermittler (SVFV), seinerzeit mit engagierter Unterstützung durch unseren Präsidenten Beat Jaisli mitbegründet, feierte am 18. September 2009 in Luzern sein 5-Jahr Jubiläum. Nebst der Schifffahrt und einem feinen Mittagessen übten sich die Teilnehmer am Nachmittag in der Erlebnisbäckerei Richemont in produktions-technischen Gruppenarbeiten in den Sparten Bäckerei, Konditorei und Confiserie. Zusammengefasst darf man

In dieser Ausgabe

■ Editorial	1
■ Generalversammlung 2009	2
■ Rücktritt Beat Jaisli	3
■ Grundausbildung 2009, ein Erfolg!	4
■ Aus- und Weiterbildung	5
■ Info Gesetzesänderung	5
■ Schweizerische Zivilprozessordnung (ZPO)	5
■ Vorstand 01.01.2010	6
■ Aus unseren Reihen	6
■ Impressum	6

feststellen: ein schöner Anlass, eine durchwegs gute Stimmung und wertvolle Kontakte über die Kantone hinweg. Viel Glück und Erfolg für die nächsten 5 Jahre!

Im kommenden Jahr dürften alle Friedensrichterinnen und Friedensrichter in der täglichen Arbeit wie auch in der Ausbildung im Hinblick auf die voraussichtlich auf den 1. Januar 2011 zur Anwendung gelangenden neuen Zivilprozessordnung wiederum stark gefordert werden. Heute schon viel Erfolg! Der Vorstand wird sich insbesondere mit den Themen: weiterhin starkes Engagement für eine Belassung der arbeitsrechtlichen Streitigkeiten bei den Friedensrichtern, Vorarbeiten für eine Neuauflage des Friedensrichterhandbuchs, Erarbeitung einer Empfehlung betreffend monetäre Regelung nach Ablösung der Sportelgebühren, Aus- und Weiterbildung etc. auseinandersetzen.

Abschliessend wünsche ich Ihnen, auch im Namen des Vorstandes, beim Lesen einige erholsame Minuten, eine beschauliche Festtagszeit, einen guten Rutsch ins 2010 und auch im Neuen Jahr besonders gute Gesundheit, dies auch für Ihre Angehörigen.

Paul Hug, Vorstandsmitglied
Stadt Kloten + Flughafen



Regensberg Januar 2009

Generalversammlung 2009

Am Freitag 23. Oktober 2009 trafen sich die Friedensrichterinnen und Friedensrichter zur jährlichen Generalversammlung. Diesmal waren wir Gast in Uster, der drittgrössten Stadt im Kanton Zürich.

Der Schwerpunkt des vergangenen Verbandsjahres lag bei den Neuwahlen, galt es doch, 51 neue Friedensrichterinnen und Friedensrichter zu wählen. Im Vorfeld der Wahl hatte der Vorstand zuhanden der Gemeinden, der Parteien und interessierten Personen und Gruppierungen das Anforderungsprofil überarbeitet, verschickt und auf der Homepage publiziert. Weiter wurde mit grossem Engagement und Einsatz die Ausbildung neu konzipiert und erfolgreich durchgeführt. Aus dem Jahresbericht des Präsidenten konnten wir zudem hören, dass zur Zeit 157 Personen (davon rund 50 Frauen) die 168 Friedensrichterämter belegen. Die Geschäftslast erfuhr im vergangenen Geschäftsjahr eine leichte Abnahme von ca. 5 % auf 9 238 Klagen. Die Erledigungsquote liegt wiederum bei etwas mehr als 50 %.

Die statutarischen Geschäfte passierten die GV reibungslos. Unter Traktandum 7, Wahlen, wurden vorerst Arbeit und Einsatz des zurücktretenden Präsidenten Beat Jaisli gewürdigt und seine grossen Verdienste verdankt (siehe Gedicht) und auch dem zurücktretenden Walter Schoch wurde der Dank für seinen Einsatz ausgesprochen. Einstimmig gewählt wurden Urs Wicki, Dübendorf, als neuer Präsident sowie Hansruedi Lienhard, Zürich 1+2, und Regula Berger, Boppelsen, als neue Mitglieder des Vorstands. Zudem wurden gewählt, bzw. in ihrem Amt bestätigt, die Revisoren und die Delegierten des Schweizerischen Verbandes.

Eröffnet wurde der 2. Teil des Abends durch die Übergabe der Teilnahme-Zertifikate an die neu ausgebildeten Friedensrichterinnen und Friedensrichter. Anerkennende Worte für den grossen Einsatz und auf die Bedeutung unseres Berufsstandes hindeutend, durften die Anwesenden von der Präsidentin des Kantonsrats, Esther Hildebrand und von lic. iur. Lukas Huber, Vertreter des Obergerichts des Kantons Zürich, entgegennehmen.

Danach überbrachte Stadtpräsident Martin Bornhauser die Grüsse, verbunden mit einer humorvoll-informativen Darstellung der Stadt Uster. Künstlerisch umrahmt wurde der Abend durch die Flötengruppe Wangen und Sprechkünstler Simon Chen. DM

Weitere Fotos finden Sie auf www.friedensrichter-zh.ch

Die nächste GV findet am 29.10.2010 in Winterthur statt.



Zum Rücktritt von Verbandspräsident Beat Jaisli

In all den Präsidialjahren war es Beat Jaisli ein grosses Anliegen, den Kontakt zu den Bezirken, im Besonderen zu den Präsidenten, zu pflegen und aus-



zubauen. Gegenseitiges Verständnis, erfahren, wo die Probleme beispielsweise auch in kleineren und kleinsten Ämtern liegen, aufeinander zugehen sowie das Ausdrücken von Wertschätzung und Anerkennung für die geleistete Arbeit – das waren nebst der Förderung der Aus- und Weiterbildung die zentralen Anliegen, denen Beat Jaisli grosse Bedeutung zumass. Dies kam auch zum Ausdruck in den unvergesslichen Events, welche die Bezirkspräsidentensitzungen jeweils auf sympathische Art abrundeten.

Die Kontaktpflege war Beat nicht nur kantonal oder berufsintern ein Anliegen, sondern auch anlässlich den Gründungsvorbereitungen für den Schweizerischen Verband und als steter Mittler zum Obergericht und zur Justizdirektion. Aufeinander zugehen, verstehen wollen, nachfragen, Verbindlichkeiten schaffen, Wertschätzung zeigen – hinter diesen Aspekten steht ein grosses Engagement, für das sich Beat intensiv auch im Hintergrund und oftmals nicht direkt sicht- und/oder spürbar einsetzte.

Ursula Fellmann würdigt Beat Jaisli im nebenstehenden Gedicht. Wir schliessen uns diesem Dank im Namen Aller an und wünschen ihm auch für die Zukunft nur das Beste, besonders aber gute Gesundheit.

Dezember 2009
Der Vorstand

Zum d' Abschiedswunsch bringe,
tuet d' Vizepräsidentin nöd singe,
aber ich nutze d' Glägeheit,
wie mer so öppis i Verse seit.

Uster isch für de Beat e wichtigi Stadt:
Genau da hät's vor 11 Jahre klappt,
d' Friedesrichter händ e glückliche Hand
1998 mit de Wahl vom Beat in Kantonal-
vorstand.

Er hät villicht deet scho gwüsst
das 2009 d' GV wieder z' Uster ischt,
wo n' er cha sin Rücktritt gäh
und us em Vorstand Abschied näh.

De Beat isch speziell usegforderet ab 2001
fertig mit Uusruebe nur im Stadtdreis,
de Präsident Kurt Morf isch schwär chrank,
de Vizepräsident Beat muess näh de Rank.

Vom Vize zum Präsi wird de Berner im 2003
– wer weiss, öb em nöd schlotteret d'
Chnüü – a de 200 Jahrfrir z' Züri: En schöne
Rahme mit all dene useputzte Dame.

Jetzt heisst's aber no meh chrampfe,
sich iisetze, au ussetze und nöd i d' Ferie
dampfe.
2004 wird de Schwiizerverband gründet
und hät au de Kanton Züri verbündet.

Dänn muess de Beat de Vorstand über-
züüge,
en Ewigkeit duret's – ich wott nöd lüüge,
zum es alts Instrumänt abschaffe,
wo nu da segi zum Nicke und Gaffe.

D'Delegierteversammlig seg en alte Zopf,
de Beat stiiere d' dure sin Berner Chopf:
Bärdnüttsch: «Wie heists: Gring abe u
seckle».
A de neue Präsidentätkonferenz tüemer
nümme meckle.

Drüümal hätt si scho statt gfunde,
und alli Bezirk besser zänebunde,
organisiert hätt's de Beat toll,
me muess es säge – mo moll.

Weisch no s' ersch Mal im höche
Sunrise Tower
d' Präsentation vo de Grundusbildig
mit Power.
S' Jahr druuf: die neu Gebühreverornig,
isch si vo Duur,
fröged mer im Flughafefängnis
hinder de Muur.

Weisch no i de Kitchen Factory
mit all de Friedesrichter-Beckerli,
dänn di erschi Webside-Präsentation
mit Foti vo de Friris i voller «Bachaktion».



Ja, no mängs chönt i prichte,
vo EZPO, GOG, vo sühne und schlichte,
nöd alles laht sich halt blitzschnell grad
richte – kei Angst, ich höre bald uf mit
Dichte.

Mer möchted dir danke säge,
für din Isatz im Vorstandsläbe,
die Arbet hät dir jahrelang gfalle,
das isch mit Gäld nöd z' zahle.

Ich chume nöd mit leere Händ,
mir händ da öppis, wo mer dir gänd.
Jedes Vorstandsmitglied hätt mit-
spändiert
demit's d'Kasse nöd fescht lädiert.

En Bon zum Uusspanne und Uuftanke –
muesch d' Frau mitnäh, süsch git's kän
Franke.
Müend zäme nur is Auto stiige –
no e bitzli Gepäck inebiige.
D Spannig stiigt, ich gseh's dir aa,
hei, wo ane söll dänn das gah?

Nöd is fremdsprachige Usland,
so meh Richtig Heimatland –
nei nöd Aarberg, au nöd dis Langenthal,
chunsch ächt druf, rat emal?

Schöner und höher gläge,
rundume mit Schneebärge.
En Gheimtip wämmer offeriere,
imene Hotel chasch loschiere.

Im Romantik Hotel «Schöneegg» –
wänd's gsehsch, bisch grad «weg».
Ganzi 1300 Meter über Meer,
im Kurort ohni Motoreverkehr.
Deet hämmer für eu es Weekend plant,
in Wänge im schöne Berner Oberland.

Das wämmer dir zum Abschied schänke.
Gnüssed's und gäll, ihr tüend a eus danke,
bi jedem Schwumm im Swimmingpool
und bim Wisswy, serviert ganz cool!
..... und jetzt heb i s' Muul.....
UF

Grundausbildung 2009, ein Erfolg!

Die Grundausbildung 2009 ist abgeschlossen und man darf sagen, das neue Konzept und seine Umsetzung haben die «Feuertaufe» mit Bravour bestanden!



51 Teilnehmende, 10 Dozentinnen und Dozenten

51 neue Amtsinhaber aus allen Bezirken des Kantons Zürich wurden an zwei mal drei Tagen in ihre künftige Arbeit eingeführt. Insgesamt 10 verschiedene Dozentinnen und Dozenten vermittelten in jeweils 3 Lehrgangsgruppen das nötige Grundwissen.

Im ersten Teil der Ausbildung, durchgeführt in den Monaten Mai bis Juni, lag das Schwergewicht bei

1. der **Amtsführung** mit dem Hauptthema Handhabung und Ablauf von Sühn- und Erkenntnisverfahren,
2. einem Einstieg in die **Kommunikations- und Verhandlungstechnik** und
3. auf **juristischem Grundwissen**, das sich auf die Einführung in das öffentliche wie private Recht konzentrierte.

Bei allen Themen wurde neben der Vermittlung von theoretischem Wissen auch viel Platz eingeräumt für praktische Übungen, den Praxistransfer sowie das Einbringen eigener Beispiele und Fragen. Illustrativ und hilfreich waren die Praxisbeispiele, die die Referierenden selber einbrachten sowie die Erfahrungen derjenigen Teilnehmenden, die schon seit längerer Zeit im Amt waren.

Im zweiten Teil der Ausbildung, der im Oktober stattfand, konnten alle Teilnehmenden von ersten Erfahrungen berichten. Entsprechend lebhaft und intensiv waren Austausch und Diskussionen, entsprechend stieg auch die Zahl der Fragen.

Das im ersten Kurs erworbene Wissen wurde vertieft und erweitert mit Themen wie Bauhandwerkerpfandrecht, Stockwerkeigentum, Nachbarrecht, Ehrverletzungsklagen etc.

Die Aufteilung der Grundausbildung in zwei Blöcke mit einem zeitlichen Abstand von rund 3-4 Monaten

hat sich sehr bewährt. Einerseits liess sich das zu vermittelnde Wissen auf diese Weise aufteilen, andererseits wurde den neuen Amtsinhaberinnen ermöglicht, umgehend arbeiten zu können.

Sehr hilfreich erwiesen sich die zahlreich abgegebenen Unterlagen, die, wie aus vielen Rückmeldungen hervorgeht, eine willkommene Ergänzung zum Handbuch für Friedensrichter darstellen.

Die Kurse 2009 aus der Sicht der Teilnehmenden

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden wurden sorgfältig ausgewertet. Das Erreichen von durchschnittlich 4,26 bis 4,8 von maximal erreichbaren 5 Punkten für einzelne Bewertungsbereiche ergibt ein Resultat, auf das alle Beteiligten stolz sein dürfen. Die Frage «Wie beurteilst du den Lehrgang insgesamt?» wurde mit durchschnittlich 4,69 (1. Teil) resp. 4,63 (2. Teil) bewertet, einer «Benotung», die für sich spricht! Einige Feedbacks im Originalton:

- Sehr informativ und spannend, praxisbezogen gestalteter Lehrgang.
- Vielen Dank für die Organisation, die super Referenten und das Engagement. Ich habe viel gelernt und interessante Leute kennengelernt.
- Der Kurs hatte «Hand und Fuss», ist sehr praxisnah.
- Vielen Dank! Ich habe für meine Funktion als FR wie auch persönlich sehr viel profitiert.
- 6 Tage zu Lasten meiner Ferien sind viel (neben Vollzeitarbeit), aber es lohnt sich – nicht nur für das Amt.
- Rundum eine gute Sache! Herzlichen Dank an Kursorganisation und Referenten.
- Toll, dass es diese Grundausbildung jetzt gibt!

Abschliessend ein paar Wünsche:

- Mehr Zeit für Rollenspiele.
- Öfter eine kurze Pause einschalten.
- Bitte unbedingt Wiederholungs- resp. Vertiefungskurs!

Abschliessend sei allen Beteiligten ein grosses Dankeschön ausgesprochen für die Organisation und aber auch allen Teilnehmenden für den erspriesslichen Meinungs- und Gedankenaustausch.

Dieser Bericht entstand aufgrund von Angaben von Urs Wicki, Ausbildungsverantwortlicher im Kantonal-Vorstand, anlässlich eines Gesprächs und aber auch durch eigene Feststellungen von Doris Müller, selbst Teilnehmerin an dieser Grundausbildung.

HG



Aus- und Weiterbildung

Einführung zur neuen schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO), Das Schlichtungsverfahren

Der Verband der Friedensrichter und Friedensrichterinnen im Kanton Zürich empfiehlt die Anmeldung und aktive Teilnahme an der vom Schweizerischen Verband der Friedensrichter und Vermittler organisierten Kurse:

Daten: **Kurs 1** Do, 4. März und Fr, 5. März 2010
Ort: Technopark, Zürich West
Dauer: jeweils von 08:30 bis 17:00 Uhr

Daten: **Kurs 3** Do, 24. Juni und Fr, 25. Juni 2010
Ort: Seedamm Plaza, Pfäffikon / SZ
Dauer: jeweils von 08:30 bis 17:00 Uhr.

Genauere Angaben wie Teilnahmebedingungen, Kosten, Leistungen etc. können unter:
www.friedensrichter-vermittler.ch eingesehen werden.

Fragen betreffend Anmeldung können gerichtet werden an das Sekretariat:
Claudia Brägger, Friedensrichteramt Müllheim
Hauptstrasse 37, 8505 Pfyn, Tel. 052 765 22 92
Fax 052 765 28 34, E-Mail claudia.braegger@tg.ch

Info Gesetzesänderung

Zwingende Wahl der Friedensrichterinnen und Friedensrichter an der Urne

Der Kantonsrat hat am 14.9.09 die Anpassungen im Gesetz über die politischen Rechte verabschiedet. § 40 Abs. 1 nZiff. 5 und § 41 Abs. 1 lit c GPR schreiben dabei die zwingende Wahl der Friedensrichterinnen und Friedensrichter an der Urne vor. Bisher war auch die Wahl in der Gemeindeversammlung bzw. im Grossen Gemeinderat möglich.

Die Vorlage soll per 1. Januar 2010 in Kraft gesetzt werden. Mit der Ergreifung des Referendums ist nicht zu rechnen.

Quelle: Informationsschreiben Gemeindeamt des Kantons Zürich vom 28.9.09



Der Winter kommt bestimmt!

Schweizerische Zivilprozessordnung (ZPO)

Schweizerische Zivilprozessordnung (ZPO) und Gesetz über die Anpassung der kantonalen Behördenorganisation und des kantonalen Prozessrechts in Zivil- und Strafsachen an die neuen Prozessgesetze des Bundes mit dem Erlass des Gesetzes über die Gerichts- und Behördenorganisation im Straf- und Zivilprozess (GOG)

Der Bundesrat hat 2005 bzw. 2006 die Botschaften zur Vereinheitlichung des Strafprozessrechts und zu einer Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO) verabschiedet. Damit sollen die 26 verschiedenen kantonalen Straf- und Zivilprozessordnungen abgelöst werden. Die Eidgenössischen Räte haben im Jahre 2008 die Schweizerische Zivilprozessordnung verabschiedet. Die Referendumsfrist ist ungenutzt am 16. April 2009 abgelaufen. Erklärtes Ziel des Bundesrates ist es nun, die Schweizerische Zivilprozessordnung auf den 1. Januar 2011 in Kraft zu setzen. Der Schlichtung und uns Friedensrichter(-innen) und Vermittler(-innen) wird grosses Gewicht beigemessen. Die Artikel 197 bis 212 befassen sich mit dem Schlichtungsverfahren. Auf der Homepage des Verbandes der Friedensrichter und Friedensrichterinnen des Kantons Zürich www.friedensrichter-zh.ch ist der genaue Wortlaut wiedergegeben.

Nun gilt es, die kantonalen Prozessgesetze zu überarbeiten. Diese müssen ebenfalls am 1. Januar 2011 in Kraft treten. Im Kanton Zürich hat die Direktion der Justiz und des Innern die Anpassung der kantonalen Behör-

denorganisation und des kantonalen Prozessrechts in Straf- und Zivilsachen an die neuen Prozessgesetze des Bundes an die Hand genommen. Sie führte ein Vernehmlassungsverfahren durch zum Gesetzesentwurf über die Gerichts- und Behördenorganisation im Straf- und Zivilprozess (GOG). Die Vernehmlassungsfrist lief bis Ende Januar 2009. Es gingen 66 Stellungnahmen ein. Im Bereich der Zuständigkeit für die Schlichtung in Arbeitsstreitigkeiten und betreffend den heutigen Arbeitsgerichten in Zürich und Winterthur gingen sich widersprechende Stellungnahmen ein. Der Vorentwurf GOG sieht vor, dass sich an allen Bezirksgerichten die Schlichtungsbehörde für arbeitsrechtliche Streitigkeiten aus den juristischen Sekretärinnen und Sekretären zusammensetzt. Unser Kantonalverband hat sich in seiner Stellungnahme für die Schlichtung aller arbeitsrechtlicher Streitigkeiten durch die Friedensrichter eingesetzt. Das Obergericht und die Mehrheit der Bezirksgerichte sprachen sich ebenfalls dafür aus. Leider hält der VE-GOG auch nach der Auswertung der Vernehmlassung am ursprünglichen Vorschlag (Schlichtung durch jur. Sekretäre an den Bezirksgerichten) fest. Das am 1. Juli 2009 vom Regierungsrat verabschiedete Geschäft (Nr. 4611) muss nun vom Kantonsrat beraten werden. Die zuständige Kommission für Justiz und öffentliche Sicherheit im Kantonsrat lud am 19. November 2009 zu einer Anhörung zur Vorlage 4611 ein. Eingeladen waren neben unserem Kantonalverband das Arbeitsgericht Zürich, der Kaufmännische Verband Zürich, der Verband Zürcher Handelsfirmen,

der Kantonale Gewerbeverband Zürich und die Vereinigung Zürcherischer Arbeitgeberorganisationen. Darüber hinaus haben die Kantonsräte Jürg Trachsel und Walter Schoch am 28. September 2009 eine Motion (303/2009) eingereicht mit dem Ziel, dass die Friedensrichterinnen und Friedensrichter im ganzen Kanton Zürich in arbeitsrechtlichen Streitigkeiten schlichten sollen (wie bis anhin in allen Landsgemeinden und neu auch in den Städten Zürich und Winterthur).
UF

Jubiläen

Im vergangenen Berichtsjahr konnten folgende Kolleginnen und Kollegen ein Dienstjubiläum feiern:

15 Jahre	Robert Schönbächler	Stadt Zürich, Kreise 6 + 10
20 Jahre	Anna Peyer	Oberglatt
25 Jahre	Monica Zogg	ehemals Boppelsen
30 Jahre	Werner Munz	ehemals Obfelden

Herzliche Gratulation und weiterhin alles Gute!

Vorstand 01.01.2010

Urs Wicki **Präsident**

Friedensrichteramt der Stadt Dübendorf
Bettlistrasse 28, Postfach 625, 8600 Dübendorf
Tel. 044 821 31 24, Fax 044 820 28 58
Mail 8600@friedensrichter.ch

Regula Berger **Aktuarin / Protokollführerin**

Friedensrichterin Boppelsen
Bergstrasse 19, 8109 Buchs
Tel. Büro 044 292 87 15, Natel 079 538 95 88
Tel. Privat 043 495 39 44
Mail berger08@bluewin.ch

Hansueli Rickli **Kassier**

Friedensrichteramt Affoltern am Albis
Bahnhofplatz 1, Postfach 268, 8910 Affoltern am Albis
Tel. 044 776 20 46, Fax 044 776 20 45
Mail 8910@friedensrichter.ch

Weitere Vorstandsmitglieder:

Ursula Fellmann

Friedensrichteramt Küsnacht
Tobelweg 4, 8700 Küsnacht
Tel. 044 913 11 75, Fax 044 910 79 58
Mail ursula.fellmann@kuesnacht.ch

Paul Hug

Friedensrichteramt Kloten + Flughafen
Schaffhauserstrasse 135, 8302 Kloten
Tel. 044 814 35 50, Fax 044 814 00 50
Mail friedensrichter@kloten.ch

Hansruedi Lienhard

Friedensrichteramt der Stadt Zürich Kreise 1 und 2
Ulmerbergstrasse 1, Postfach 1700, 8027 Zürich
Tel. 044 283 18 80, Fax 044 283 18 88
Mail hansruedi.lienhard@zuerich.ch

Aus unseren Reihen

Zum Gedenken an Elisabeth Zollinger-Tschudi

Liebe Elisabeth!

Ich vermisse Dich als liebenswürdige Delegierten-Kollegin, als kompetente Friedensrichterin mit einem enormen Erfahrungsschatz und Wissen und als feinen, humorvollen Menschen. Deine Kraft und Dein Lebensmut, mit denen Du Deiner Krankheit lange entgegen getreten bist, sind mir ein unvergessliches Beispiel. Für Deine Begleitung auf verschiedenen Reisen durch die Schweiz, die zahlreichen guten Gespräche und Deine Fröhlichkeit danke ich Dir von Herzen!

Barbara Scheidegger-Conrad
Friedensrichterin Illnau-Effretion und
Delegierte im CH-Verband



«...alles Schlichter...
Friedensrichter, Vermittler, Haus(be)wahrer etc.»

**Wer a sagt, der muss nicht
b sagen. Er kann auch erken-
nen, dass a falsch war.**

Bertolt Brecht (1898-1956), dt. Dramatiker und Dichter

Impressum

Herausgeber

Verband der Friedensrichter und Friedensrichterinnen
des Kantons Zürich · www.friedensrichter-zh.ch

Redaktion

Paul Hug, HG PR-Kommission

Beiträge in dieser Ausgabe

UF Ursula Fellmann **BS** Barbara Scheidegger

HG Paul Hug **UW** Urs Wicki

DM Doris Müller **Foto Regensberg** Walter Joss

Mediadaten

Erscheint 1 – 2 mal pro Jahr, 330 Exemplare

Herstellung

Copyprint Kloten Schnadt Druck AG
www.swissprint.ch

Beiträge, Anregungen usw. an

Paul Hug, Friedensrichter Stadt Kloten
Schaffhauserstrasse 135, 8302 Kloten
Tel. 044 814 35 50 · Fax 044 814 00 50
Mail: friedensrichter@kloten.ch